

T E X T B U C H

Gottesdienst im Zweiten Deutschen Fernsehen

- Sendetitel:** Willst du glücklich sein im Leben ...
- Übertragungsort:** Schlosskirche Düsseldorf-Eller
- Mitwirkende:** Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn
Pfarrer Jochen Lütgendorf
Lea van den Bogaard
Dr. Roland Domann
Matthias Fischer
Charlotte Langenhorst
Gerd Pöhl
Erika Ludwig-Westerling
Simon
- Musikalische Gestaltung:** Gospelchor PaterNoster, Leitung Elke Wisse
Hyekyoung Kang, Orgel
Niclas Floer, E-Piano
Boris Becker, Percussion
- Konzeption:** Elke Rudloff
- Redaktion:** Dr. Ariane Martin
- Produktionsleitung:** Christian Kirdorf
- Regie:** Dr. Manfred Wittelsberger
- 1. Kamera:** Michael Poetzsch
- Technische Leitung:** Thomas Krost
- Kontaktadresse:** Ev. Mirjam-Kirchengemeinde
Schlossallee 4
40229 Düsseldorf
Tel.: 0211 2290-20
E-Mail: mirjam@evdus.de

Hallelujah

Musik: Georg F. Händel,
 Arrangement: Mervyn Warren,
 Michael O. Jackson, Mark Kibble,
 adapted by John Higgins, aus:
 Händels Messiah - The soulful celebration,
 1992,
 Warnerbuilt Songs Inc,
 Alfred Verlag

Begrüßung mit Votum

PfarrerIn Dr. Barbara Schwahn: Jeder ist seines Glückes Schmied,
 heißt es. Wer weiß was er will und das zielstrebig verfolgt, wer seine
 Arbeit immer zuverlässig und ordentlich erledigt, der bringt es zu etwas
 und der ist dann auch glücklich.

Oder nicht?

Schön wär´s, sagen manche.

Wie sehen Sie das?

Welche Eisen schmieden Sie?

Wird etwas daraus?

Oder läuft alles anders als gewollt? Und wie geht es Ihnen damit?

Freuen Sie sich auf eine Anleitung zum Glücklich sein jetzt hier im
 Gottesdienst in der Schlosskirche in Düsseldorf.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Wir feiern ihn zusammen im Namen unseres Gottes, des Vaters, der uns
 das Leben geschenkt hat,

des Sohnes,

der es lebenswert gemacht hat

und des Heiligen Geistes, der uns immer wieder lebendig macht.

Gemeinde: Amen.

TEXTBUCH

Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn: Denn wir wissen: Unsere Hilfe kommt von Gott dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat und der das, was er geschaffen hat, nicht aufgibt.

Eingangsgebet

Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn: Gott, ich freue mich so am Leben. So vieles gelingt mir, vieles ist genauso gekommen, wie ich es mir gewünscht habe.

Und manchmal verzweifle ich fast.

Ich strampole mich ab und erreiche einfach nicht, wonach ich mich so sehne.

Da ist ein Schmerz, etwas Unerfülltes tief in mir...

Meine Freude, meine Sehnsucht und meinen Schmerz bringe ich vor dich, Gott. Du kennst mich. Zeige mir, wozu ich da bin, was du mit mir vorhast.

Lass mich mein Lebensglück finden. Amen.

Lied: Ich sing dir mein Lied

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Melodie aus Brasilien,
Dt.Text: Fritz Baltruweit,
Barbara Hustedt (1994), Satz: Helmut Brand (1998),
Rechte: tvd-Verlag, Düsseldorf (Text),
Strube Verlag (Satz)

Psalmcollage

Pfarrer Lütgendorf: Am meisten fuchst es einen ja, wenn man sich selbst alles hart erkämpfen muss und am Ende vielleicht nicht einmal erfolgreich ist.

Und anderen wiederum fällt es einfach so zu, womöglich ohne es zu schätzen.

Solchen, die immer nur an sich denken, denen auch noch alles gelingt.

Und die Selbstlosen gehen leer aus.

Da ahne ich:

Das Leben ist nicht wirklich fair.

Dann fällt es schwer, so ganz und gar Gott zu vertrauen.

Das nehmen schon die Beter der Psalmen in der Bibel in ihr Gebet auf:

Verse aus Psalm 37

Gerd Pöhl: Reg dich nicht auf, wenn jemand Erfolg hat, auch wenn er List und Tücke gebraucht.

Vergiss deinen Zorn!

Hör auf, dich zu ärgern.

Reg dich nicht auf, sonst schadest du dir nur.

Denn die Verbrecher werden vernichtet.

Aber die auf den Herrn hoffen, denen schenkt er das Land.

Vers 7b.8 in: Basisbibel, und 9b, 3a in:
Die Gute Nachricht in heutigem Deutsch, Stuttgart 2/1982

1. Einwurf

Charlotte Langenhorst: Da soll ich mich nicht aufregen?

Wenn ich so ehrlich bin und monatelang an einer Seminararbeit sitze,
die dann ganz okay ist, und andere ziehen sie aus dem Netz,
bekommen eine bessere Note und werden dazu noch gelobt?
Worauf soll man sich denn da noch verlassen.

Kyrie

Musik: Tore W. Aas, 2008,
Norsk Musikforlag A/S Oslo,
Rechte für Deutschland: Polyhymnia Verlag

Psalm 37

Gerd Pöhl: Freue dich über den Herrn, er ist dein Glück!

Er wird dir jeden Herzenswunsch erfüllen.

Psalm 37, Vers 4 in: Basisbibel

2. Einwurf

Charlotte Langenhorst: Und was ist mit meinen unerfüllten

Wünschen?

Mit dem, was tief im Herzen so weh tut?

Es ist so schwer, geduldig zu sein.

Bis zum Beispiel eine Zusage zu einem Arbeitsplatz kommt. Oder bis
man den Richtigen für´s Leben findet.

Oder bis ein Medikament anschlägt, das einem das Leben rettet.

Ist doch schwer, wenn man so gar nichts tun kann, das Handeln jemand
anderem überlassen muss oder sich nur noch auf Gott verlassen kann.

Kyrie

Musik: Tore W. Aas, 2008,
Norsk Musikforlag A/S Oslo,
Rechte für Deutschland: Polyhymnia Verlag

Psalm 37

Gerd Pöhl: Nicht lange mehr, dann sind die Bösen fort, du wirst von ihnen keine Spur mehr finden.

Den Armen aber wird das Land gehören und nichts wird fehlen an ihrem Glück. Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, dann bleibst du im Land und wohnst in Sicherheit.

2. Einwurf

Charlotte Langenhorst: Und was ist mit meinen unerfüllten Wünschen?

Mit dem, was tief im Herzen so weh tut?

Es ist so schwer, geduldig zu sein.

Bis zum Beispiel eine Zusage zu einem Arbeitsplatz kommt. Oder bis man den Richtigen für ´s Leben findet.

Oder bis ein Medikament anschlägt, das einem das Leben rettet.

Ist doch schwer, wenn man so gar nichts tun kann, das Handeln jemand anderem überlassen muss oder sich nur noch auf Gott verlassen kann.

Kyrie

Musik: Tore W. Aas, 2008,
Norsk Musikforlag A/S Oslo,
Rechte für Deutschland: Polyhymnia Verlag

Psalm 37

Gerd Pöhl: Nicht lange mehr, dann sind die Bösen fort, du wirst von ihnen keine Spur mehr finden.

Den Armen aber wird das Land gehören und nichts wird fehlen an ihrem Glück. Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, dann bleibst du im Land und wohnst in Sicherheit.

Psalm 37, Vers 10.11.3a,
in: Die Gute Nachricht

Charlotte Langenhorst: "Träum weiter" kann ich da nur sagen.

Siehst du nicht, was in der Welt los ist?

Was ist denn mit denen, die von ihrer Arbeit kaum ihre Familie ernähren können? Die mehrere Jobs brauchen, um sich über Wasser zu halten?

Was heißt da Sicherheit?

Kann ich mich denn darauf verlassen, dass ich, wenn ich mal alt bin, noch genug zum Leben habe?

Kyrie

Musik: Tore W. Aas, 2008,
Norsk Musikforlag A/S Oslo,
Rechte für Deutschland: Polyhymnia Verlag

Gerd Pöhl: Lass den Herrn deinen Weg bestimmen. Vertraue auf ihn und er wird es tun. Warte ruhig, was der Herr tut! Sei gespannt, was er unternimmt.

Vers 5, 7a, in: Basisbibel

Lied: Wenn Glaube bei uns einzieht

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Martina Wittkowski 2004,
Melodie: Ralf Grössler 2004;
Strube-Verlag

Bedeutung des Segens

Pfarrer Jochen Lütgendorf: Damit Glaube und Liebe und Hoffnung bei mir einziehen können, brauche ich immer wieder Zeichen und dass mir jemand versichert:

Gott ist bei dir, er sieht dich, er weiß, was du jetzt brauchst und was du dir wünschst.

Wenn es drauf ankommt im Leben

legen wir deshalb die Hand auf und sprechen ein Segenswort: Wenn ein Leben beginnt: Bei der Taufe.

Wenn Kinder erwachsen werden: Bei der Konfirmation,

Wenn zwei ihr Leben teilen wollen: Bei der Kirchlichen Trauung.

Oder ihr Hochzeitsjubiläum feiern, wie es heute mindestens zwei von Ihnen tun.

Und noch viel öfter.

Bei den Erstklässern zum Beispiel an ihrem ersten Schultag.

An Silvester bitten bei uns viele Menschen Gott, sie mit seinem Geist zu begleiten, mit Gnade, grace, mit Kraft, power und mit Hilfe aus dem Himmel

heavenly aid.

Damit sie Kraft bekommen und Weisheit und Einsicht.

Damit ihre Herzen erfüllt werden mit seinem Geist, wie wir es jetzt singen:

Lied: Come holy spirit

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text und Musik: Joachim Diercks,
Satz: Peter Hamburger,
2014, ZebeMusic

Lied: Alles ist an Gottes Segen, EG 352 1.2.4

*1. Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad' gelegen, über
alles Geld und Gut.*

*Wer auf Gott sein' Hoffnung setzt, der behält ganz unverletzt
einen freien Heldenmut.*

*2. Der der mich bisher hat ernähret und mir manches Glück
bescheret, ist und bleibt ewig mein.*

*Der mich wunderbar geführet und noch leitet und regieret, wird
forthin mein Helfer sein.*

*4. Hoffnung kann das Herz erquicken; was ich wünsche, wird
sich schicken, wenn es meinem Gott gefällt.*

*- Meine Seele, Leib und Leben hab' ich seiner Gnad' ergeben und
ihm alles heimgestellt.*

EG 352, Text Nürnberg 1676,
Melodie; Johann Löhner 1691
bei J. A. Hiller 1793

Hinführung

Pfarrer Jochen Lütgendorf: Dass mir einer zusagt: „Du bist
gesegnet!“ ist aber nicht alles. Gesegnet sein kann man sehen, spüren,
anfassen.

T E X T B U C H

Gesegnet bin ich mit all dem, was mein Leben reich macht.

Das geht schon damit los, dass ich in einem Land leben kann, in dem seit Jahrzehnten Frieden herrscht,
in dem es eine soziale Grundversorgung gibt.

Das alles wird auch dem Einzelnen zum Segen. In den meisten Ländern der Welt ist das nicht so.

In der Bibel besteht der Segen meist darin, viele Kinder und Enkel zu haben, denn das hieß zugleich: Ich bin nicht alleine. Und vor allem: Ich habe mein Auskommen.

Meine Altersversorgung ist sicher.

Gott gibt mir, was ich zum Leben brauche.

So dass ich diesen Segen an andere weitergeben kann.

Die geistliche und die ganz praktische Seite des Segens und des Segnens gehören zusammen wie zwei Pole in einer Ellipse.

Schon zu Abrahams Zeiten:

Lesung Genesis 12, 1-3

Gerd Pöhl: Der Herr sagte zu Abram:

“Verlass deine Heimat, deine Sippe und die Familie deines Vaters und zieh in ein Land, das ich dir zeigen werde.

Ich will dir viele Nachkommen schenken und dich zum Vater eines mächtigen Volkes machen.

So wirst du in aller Welt geachtet sein; an dir wird sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemand segne.

Allen, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, werde auch ich Gutes erweisen.

TEXTBUCH

Aber wenn einer euch Böses wünscht, dann trifft ihn mein Fluch. Alle Völker der Erde werden Glück und Segen erlangen, wenn sie dir und deinen Nachkommen wohlgesonnen sind.“

Die Gute Nachricht in heutigem Deutsch,
Stuttgart 2/1982

Lied: Selig sind die Gottes Wort hör'n

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Musik: Tore W. Aas, Text nach Lukas 11, 28,
dt. Text: Elke Wisse, 2009,
Norsk Musikforlag A/S Oslo,
Rechte für Deutschland: Polyhymnia Verlag

Vorstellung Kirchenstifterin

Pfarrer Jochen Lütgendorf: Zum Segen für andere werden.

Das konnten Abraham und seine Frau Sarah.

Und das konnte Clara von Krüger.

Sie lebte im letzten Jahrhundert hier in unserem Stadtteil.

Clara von Krüger war wohlhabend.

Weil sie keine eigenen Kinder hatte, unterstützte sie Kinder aus ärmlichen Verhältnissen.

Sorgte für ihre gute Erziehung und ihre Ausbildung.

„Aus allen ist etwas geworden“, sagen ihre Nachkommen.

Clara von Krüger hat auch diese Kirche gestiftet.

Und hier oben in der Apsis ihr Vermächtnis hinterlassen:

„Dabei soll jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.“

TEXTBUCH

Das ruft uns immer wieder in Erinnerung: Wir sind nicht um unser selbst willen auf der Welt, sondern um den Segen weiterzugeben, den wir empfangen.

Segensritual

Pfarrerin Dr. Schwahn: Das wollen wir jetzt tun.

Wir geben den Segen einander weiter, legen dazu die Hand auf und sagen: Gott segne dich, Gott stärke dich, Gott schütze dich.

Und vielleicht möchten Sie sich auch zuhause so gegenseitig segnen.

Lied: In your arms

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Musik: Tore W. Aas, Text: Calvin Bridges, Satz: Tore W. Aas, 2005,
Norsk Musikforlag A/S Oslo

Predigt 1

Pfarrerin Schwahn: Stellen Sie sich vor, Sie würden ein Buch über Ihr Leben schreiben. Was wäre das dann für eins? Eine Liebesgeschichte mit Verwicklungen beim Kennenlernen und bis heute andauerndem Happy end? Oder ein Drama in mehreren Akten, in dem ein Unglück das nächste jagt? Oder gar ein Abenteuerroman oder ein Krimi, bei dem, was Sie schon alles erlebt haben! Und vielleicht schmökern Sie selbst mal darin. Sind Sie zufrieden mit dem, was Sie da lesen? Würden Sie sagen: War gut so! Alles richtig gemacht. Bin glücklich und zufrieden damit. Oder hätten Sie lieber ein ganz anderes Buch geschrieben?

TEXTBUCH

Ist in Ihrem Leben zwischen den Zeilen zu lesen, dass eine segnende Hand die Federführung hatte? Und war das Leben bisher für Sie so verheißungsvoll, wie es bei Jesaja in der Bibel steht?

Lesung

Gerd Pöhl: Der Herr wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

Lesung Jesaja 58, 11,
Lutherbibel revidiert 2017

Predigt 2

PfarrerIn Schwahn: Toll, wenn ein Leben so aussieht. Wenn der Lebensgarten vor Frische und Lebenskraft nur so strotzt! Vital bleiben, sich fit halten, alles tun, um weiterhin vor Energie sprudeln zu können, wie es Jesaja beschreibt, ja, das ist gerade dran in meinem Freundes- und Bekanntenkreis. Morgens Ingwerwasser, tagsüber Rhabarberschorle. Das regt den Stoffwechsel an. Rehasport oder Yoga und Intervallfasten. Manche sind damit zufrieden und können so gut leben. Andere fragen sich jetzt, schon deutlich jenseits der Lebensmitte:

Was bleibt eigentlich von mir, wenn ich mal abtrete? Wer Kinder hat und vielleicht schon Enkel, dem fällt die Antwort leicht. Na, an meiner Familie sehe ich doch, dass das Leben weitergeht und was ich dazu beigetragen habe. So wie Gott es Abraham zugesagt hat: „An dir wird

T E X T B U C H

sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemanden segne.“ Wer in seiner Familiensaga blättern kann, hat kein Problem.

Und die andern? Manche wollen ihr Wissen und ihre Erfahrung und das, was sie sich im Job erarbeitet haben, festhalten und an die nächst jüngeren weitergeben. Und wenn es ein Kochbuch mit ihren Hausrezepten ist! Und dann stellt sich noch die Frage: Womit fülle ich eigentlich die letzten Seiten meiner Biographie? Was fehlt mir eigentlich noch zu meinem Glück? Gibt es da einen unerfüllten Lebenstraum? Muss noch etwas kommen, damit meine Geschichte rund wird und gut endet?

Eine Anleitung zum Glücklichein habe ich Ihnen ja vorhin versprochen. Auch die hat Jesaja parat. Und Sie werden sich wundern, wie die aussieht:

Lesung

Gerd Pöhl: Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!
Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,
und deine Heilung wird schnell voranschreiten und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen,
und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen.
Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

Lesung Jesaja 58, 7-10
Lutherbibel revidiert 2017

Predigt 3

PfarrerIn Schwahn: So liest sich ein Liebesratgeber für mich und meinen Nächsten. Wende dich dem anderen zu, der dir gerade so vor die Füße fällt. Lass diesen Menschen dein Herz finden. Schenke ihm, was er jetzt braucht und was du ihm oder ihr geben kannst. Werde zur Oase für andere, wie ein frischer, wohl gewässerter Garten es ist, zum Wohlfühlen und Auftanken.

Und du spürst, wozu du da bist. Eine Bekannte von mir hat das erlebt. Sie war erfolgreich als Unternehmensberaterin und hat sich im letzten Jahr entschlossen beruflich kürzer zu treten. Jetzt ist sie Pflegemutter eines Flüchtlingsjungen. Sie hat dabei eine ganz andere Seite an sich wieder entdeckt. Glück gibt es meist nur im Doppelpack. Jesaja nennt das „richtiges Fasten“. Ein Fasten, das nichts zu tun hat damit, mich selbst zu optimieren. Fasten heißt für ihn, ganz von sich selbst absehen und so Zeit und Gedanken und vor allem einen Platz im Herzen für den anderen frei zu haben. „Wer da hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet“ (EG 830) heißt es im Friedensgebet von Franz von Assisi. Manchmal tun sich so ungeahnte Gaben oder Fähigkeiten auf und ganz neue Einsatzorte.

Predigt 4

PfarrerIn Schwahn: Manchmal blüht das Glück eben vor der Haustür. Wie bei Erika Ludwig-Westerling, die sich seit fünf Jahren mit Leib und Seele für andere einsetzt. Solche ein Einsatz lohnt sich auch auf Durststrecken oder in dürren Zeiten, im Job, finanziell, gesundheitlich oder in der Familie, wenn nicht klar ist, wo es hingehet. Oder man sich am Ende seines Lebens mit schmaler Rente oder ziemlich einsam

T E X T B U C H

wahrlich nicht belohnt sieht für das, was man geleistet hat.

Manchmal braucht es unseren Einsatz auch dann.

Und heute gibt es einen Einsatzort für uns alle: die Europawahl! Wir, Wählerinnen und Wähler, entscheiden heute mit unserer Stimme, welches Kapitel wir in Europa aufschlagen.

Gehen wir gemeinsam weiter oder jede Nation für sich? Geht der reiche Norden seinen eigenen Weg? Überlässt er die ärmeren südlichen und östlichen Länder sich selbst? Sorgen wir nur für unseren Wohlstand? Zeigen wir mit Fingern auf die, die davon etwas abhaben möchten? Auf die Armenhäuser Europas. Und auf die, die von anderen Kontinenten zu uns kommen? Grenzen wir uns von ihnen ab? Das verheißt nichts Gutes. Damit säen wir Unfrieden und Ungerechtigkeit und schwächen uns selbst, hören wir von Jesaja. Oder füllen wir ein neues Kapitel in der Liebesgeschichte Gottes:

Indem wir nach Gerechtigkeit suchen, wo wir die Armen und Benachteiligten unser Herz finden lassen. Entdecken wir: Wenn es auch den Schwächsten gut geht, dann leben alle gut und wohlbehalten.

„Entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut. So wirst Du heil werden und es wird gerecht zugehen.“

Wir Menschen leben gerne nach dem Motto: Ich weiß selbst, was für mich gut ist. Was mich glücklich macht. Und stopfen munter Leerstellen in unserem Leben zu. Die Bibel schlägt vor: Überlasse Gott die Federführung in deiner Biographie. Werde zu einer Hauptperson in seiner Liebesgeschichte. Dann wirst du erleben: Er gibt dir alles, was du brauchst, um blühen zu können. Lebendig zu sein. Liebe auszustrahlen. Manchmal ist es nur so viel, wie gerade nötig. Manchmal gibt er auf Vorrat für Dürrezeiten. Manchmal greift er erst auf den letzten Drücker ein.

T E X T B U C H

Und manchmal denke ich im Nachhinein: Da hatte doch Gott seine Hände im Spiel.

So segnet Gott. Und sein Segen ist mehr, als wunschlos glücklich zu sein. Ich bin gesegnet, wenn ich weiß, wofür oder für wen ich da bin. Auch wenn das nicht das ist, was ich immer schon machen wollte und worauf ich immer schon hingelebt habe. Mit Gottes Segen gelingt es mir hoffentlich, meinen Frieden zu machen mit manchem Kapitel in meinem Leben, das gar nicht erst aufgeklappt oder nicht zu Ende geschrieben wurde.

Ja, ich weiß. Bis man dahin kommt, das kann dauern. Manchmal zieht es sich, bis man seinen Platz im Leben gefunden hat und man seine persönliche Lebensgeschichte annehmen kann. Dann ist es gut, sich immer wieder zusprechen zu lassen: Gott segnet dich, Gott stärkt dich, Gott schützt dich. Wie heute im Gottesdienst.

Um dann als Gesegnete, als Gesegneter loszugehen in den Alltag. Dabei tut sich immer wieder eine neue Aufgabe auf, die dem Leben Sinn gibt und glücklich macht.

Probieren Sie ´s aus.

Da haben dann alle etwas davon. Sie. Die Menschen, denen Sie sich zuwenden. Und Gott.

Denn Sie geben damit Gott Segen zurück.

Ja, auch wir segnen Gott. Als sein Geschöpf mit einer Rolle in seiner Liebesgeschichte. Amen.

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten, EG 369; GL 424

*1) Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn
allezeit,
den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand
gebaut.*

*3) Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unser's Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.*

*7) Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur
getreu
und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden
neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.*

EG 369, Text und Musik:
Georg Neumark, 1657

Fürbitten

Charlotte Langenhorst: Wir können nicht alles in unserem Leben planen. Manchmal verläuft es ganz anders, als wir es uns ausgedacht haben.

TEXTBUCH

Gott, wir bitten dich:

sei bei allen, die unglücklich sind.

Tröste die Paare, deren Kinderwunsch sich nicht erfüllt.

Lea van den Bogaard: Wir überlegen, was wir mit unserem Leben anfangen sollen.

Gott, wir bitten dich:

Sei bei allen, die sich fragen, wo ihr Platz in dieser Welt ist.

Zeige den Jugendlichen, die vor der Ausbildung oder dem Studium stehen, wo sie ihre Gaben am besten einbringen können.

Lied: „God will bless you“

Musik: Joachim Diercks,
Text: trd., 2014, ZebeMusic

M. Fischer: Wenn es schwierig ist im Leben oder sich etwas ändert, möchten Menschen sich vergewissern, dass Gott bei ihnen ist und sie segnet. Wie heute im Gottesdienst.

Gott, sei bei allen, die vor einem Umbruch und neuen Anfang stehen oder die ein Jubiläum feiern und über ihr Leben nachdenken.

Lass sie spüren,
dass du sie mit deiner Liebe umgibst.

E. Ludwig-Westerling: Menschen werden ausgegrenzt, fühlen sich abgehängt und ungerecht behandelt.

Gott, wir bitten dich:

TEXTBUCH

Sei bei denen, die zu Tafeln und Kleiderkammern kommen.

Lass sie finden, was sie brauchen für Körper und Seele. Zu essen, etwas Warmes zum Anziehen, ein Lächeln, ein gutes Wort.

Lied: „God will bless you“

Musik: Joachim Diercks,
Text: trd., 2014, ZebeMusic

Simon: In der Schule sehe ich oft Kinder, die alleine am Rand stehen. Keiner spielt mit ihnen. Keiner redet mit ihnen.

Gott, wir bitten Dich:

Hilf uns, auf diese Kinder zuzugehen und uns um sie zu kümmern.

Dr. Domann: Heute ist Europawahl. Wir können entscheiden, wer in den nächsten Jahren Europa regiert.

Gott, wir bitten dich für die Abgeordneten, die heute gewählt werden: Schenke ihnen Weitsicht und Engagement für ein einiges und friedliches Europa.

Schenke ihnen ein offenes Herz für Menschen, die bei uns Zuflucht suchen. Lass sie Lösungen für Frieden und eine gerechte Verteilung der Güter finden.

Lied: „God will bless you“

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Musik: Joachim Diercks,
Text: trd., 2014, ZebeMusic

Vater unser

Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn: Wir beten gemeinsam das Vater unser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einladung Zuschauertelefon

Pfarrer Jochen Lütgendorf: Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern.

Wenn Sie uns nach dem Gottesdienst sprechen möchten, dann sind wir ab 10.15 Uhr bis 19.00 Uhr sehr gerne für Sie da. Unter der eingeblendeten Telefonnummer 0700 14 14 10 10

Lied: The Lord just keeps on blessing me

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Musik und Text: Lisa Nelson, 1996,
Asaph-Verlag

Segen

Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn: Gehen auch Sie in diesen Sonntag unter dem Segen Gottes und geben Sie seinen Segen weiter, wo immer Sie sind, was immer Sie tun:

Möge Gott auf dem Weg, den du vor dir hast, vor dir hergehen. Das ist mein Wunsch für deine Lebensreise.

T E X T B U C H

Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.

[ekhn.de/aktuell/Über den Segen/Segenssprüche/Irischer Segen](http://ekhn.de/aktuell/Über%20den%20Segen/Segenssprüche/Irischer%20Segen)

So segne dich der allmächtige und allzeit liebende Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Go with peace

Musik und Text: Jeff Guillen, 2013, ZebeMusic

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten

Sie in der Regel nach der Sendung auf www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch der Seite des Gottesdienstes in der Box „Infos und Downloads“ in der rechten Spalte als Link „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauer-Telefons nach dem Gottesdienst ab 10:15 Uhr

0700 14 14 10 10

(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)